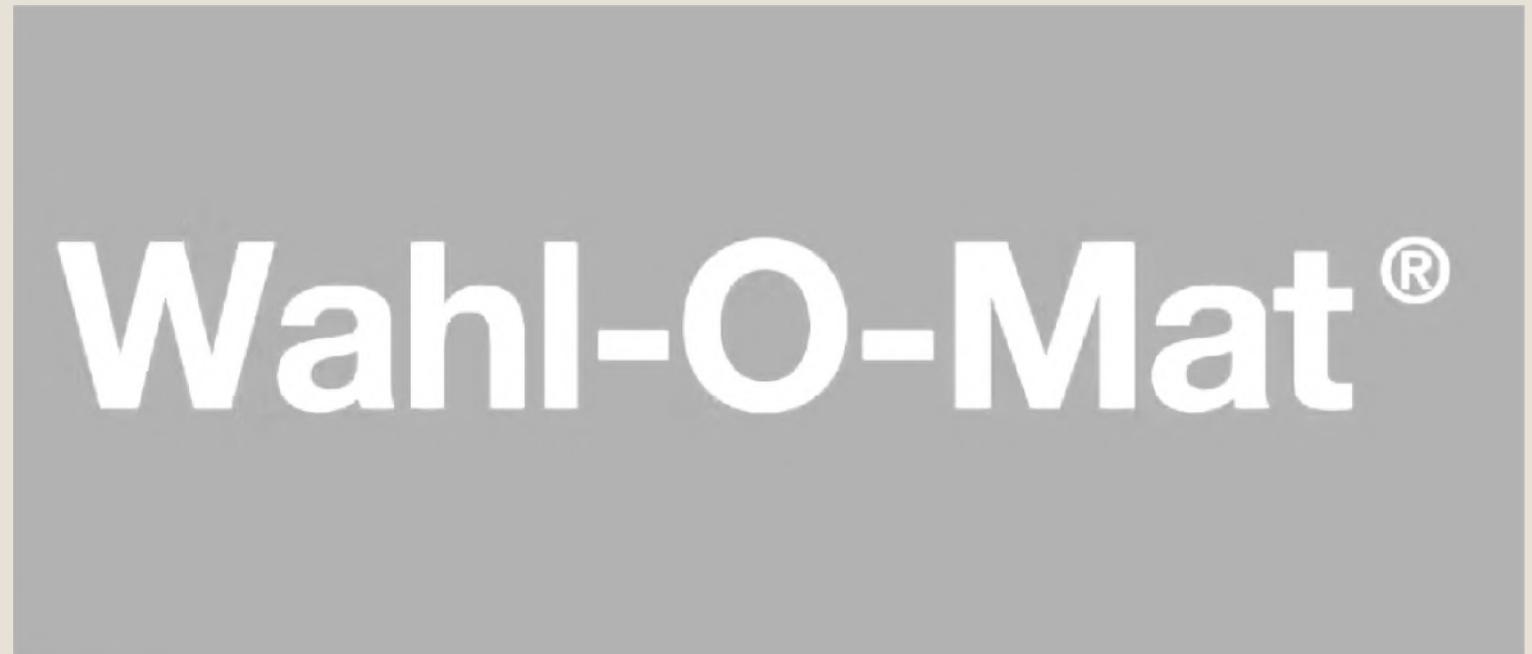




Practice What You Preach: A Political Reality Check

ANNA CHELSEA BAHSS LEWAGON



Since 2002 the Wahl-O-Mat has been used around **160 million times** in the run-up to elections.

<https://www.bpb.de/themen/wahl-o-mat/>

The **shutdown** of the Wahl-O-Mat by the Cologne Administrative Court makes it clear that online election information tools have become powerful factors in election campaigns.

<https://www.wegewerk.com/de/blog/wahl-o-mat-binaer-aequilibrierter-unfug-ist-kein-spiel/>

What can we conclude?

Citizens want help in deciding on who to vote

The tool must be deemed transparent and trustworthy

Large Corpus

Expert Annotations

Scientifically solid research

Focus on the past

 Visually not very appealing

 56 different topics too fine-grained for decision making

Plenary Minutes

Deutscher Bundestag – 21. Wahlperiode – 41. Sitzung. Berlin, Freitag, den 14. November 2025

4801

- (A) **Vizepräsident Bodo Ramelow:**
Herr Abgeordneter.
- Ruben Rupp (AfD):**
– Die ist hier, und die ist bereit, das umzusetzen.
Danke schön.
(Beifall bei der AfD)
- Vizepräsident Bodo Ramelow:**
Ich bemühe mich schon sehr sanft, darauf hinzuweisen.
(Zuruf des Abg. Ruben Rupp [AfD])
– Nein, das war schon heftig überzogen,
(Zuruf von der Linken: Frech war das!)
und ich bitte einfach, es mir nicht ganz so schwer zu machen.
Für die SPD-Fraktion darf ich Dr. Carolin Wagner das Wort erteilen.
(Beifall bei der SPD und der CDU/CSU)
- Dr. Carolin Wagner (SPD):**
Sehr geehrter Herr Präsident! Werte Kolleginnen und Kollegen! Die Grünenfraktion ist sich mit der Regierungskoalition einig: Der AI Act ist ein gutes Gesetz, das Europa vorgelegt hat und das es jetzt schnell umzusetzen gilt.
- (B) Ja, bei Schnelligkeit sind wir uns einig; denn die Technologie wartet eben nicht darauf, bis wir Strukturen geschaffen haben. Aber die Strukturen sind wichtig, wenn wir die Ziele im AI Act umsetzen wollen, nämlich, einen einheitlichen Binnenmarkt für KI-gestützte Waren und Dienstleistungen zu schaffen, Innovationen zu fördern und gleichzeitig ein hohes Schutzniveau für Gesundheit, Sicherheit und die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Und dazu zählt auch der Schutz von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.
(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU)
- Die Strukturen, die wir dafür jetzt einrichten, sind auch nicht gänzlich neu, diese sind in anderen Bereichen schon etabliert, funktionieren seit Jahren und sorgen dafür, dass wir uns auf die Qualität von Produkten verlassen können. Regelmäßig prüfen Marktüberwachungsbehörden verschiedene Waren, etwa im Lebensmittelbereich, in der Elektronik, Medizinprodukte, Stoffe für Kleidung, für Polstermöbel – einfach alles, was in den Verkehr gebracht wird, wird überprüft. Es wird geprüft, ob diese Produkte gefährlich sind und vom Markt genommen werden müssen. Es wird geprüft, dass Hersteller gesetzliche Vorgaben einhalten, etwa Garantien oder Rückgaberechte.
- Werte Kolleginnen und Kollegen, wenn eine Partei in diesem Bundestag sitzt und als Handlanger Putins russische Interessen verfolgt oder wie Frau Storch im Fernsehen öffentlich zugibt, dass sie in die USA fliegt,
- (Ruben Rupp [AfD]: Putin ist schuld, dass wir digital abhängig sind!)

- um dort Informationen zu liefern, (C)
(Maja Wallstein [SPD]: Pfui Deibel!)
- wer hier in Deutschland die Regulierung der großen Social-Media-Plattformen vorantriebt, wer hier die Rechte der Nutzerinnen und Nutzer gegenüber den Interessen der Techmilliardäre Musk, Zuckerberg und Co voranträgt, wenn also eine solche Partei hier die Interessen der Bundesrepublik Deutschland mit Füßen tritt und die Grundwerte des Grundgesetzes verkauft, dann sollten wir auch unbedingt voranbringen, dass diese Partei überprüft wird, werte Damen und Herren.
(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der Linken – Zurufe von der AfD)
- Zurück zur KI-Verordnung. Ich will konkret werden, um was es hier geht, und dafür stelle ich Ihnen eine Frage: Denken Sie, es wäre gut, wenn bei Ihnen im Büro eine Software eingesetzt würde, die Ihre Arbeitsmoral analysiert anhand Emotionserkennung durch KI? Ich hoffe, Sie alle sehen das wie ich: Das wäre fatal. – Hier eben greift die KI-Verordnung, sie gibt Rahmenbedingungen vor und nennt Verpflichtungen, an die sich Anbieter und Betreiber von KI-Systemen halten müssen, oder sie regelt eben – wie bei der Emotionserkennung auch –, dass das verboten ist. Die Notwendigkeit der KI-Verordnung steht also außer Frage. Es ist keine Frage von Innovation oder Regulierung, es ist keine Frage von Schutzstandards oder Wertschöpfung. Nein, die KI-Verordnung bringt alles in Balance.
- In der Stoßrichtung ist der Antrag also richtig. Er listet wichtige Punkte auf, etwa die Forderung nach einer ausreichenden Personalausstattung für die neue Aufgabe in der BNetZA – absolut richtig. Wenn es um die Sicherheit im digitalen Raum geht, dann dürfen wir nicht am Personal sparen. Über andere Dinge, etwa wie wir die Unabhängigkeit in der Aufsicht gewährleisten werden, werden wir im parlamentarischen Verfahren sprechen, auf das ich mich freue, und in dieses nehmen wir Ihre Punkte mit rein.
- Vielen herzlichen Dank.
(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU)
- Vizepräsident Bodo Ramelow:**
Für die Fraktion Die Linke darf ich Donata Vogtschmidt das Wort erteilen.
(Beifall bei der Linken)
- Donata Vogtschmidt (Die Linke):**
Sehr geehrter Herr Präsident! Digitale Unabhängigkeit – wann, wenn nicht jetzt? Die Digitalisierung läuft aber seit Jahren direkt in die Abhängigkeiten von Tech-giganten hinein, die nicht nur aus unseren privaten Daten Geld drucken, sondern dabei ein System politischer Macht errichten, welches auch vor Angriffen auf die Prinzipien der Gewaltenteilung nicht zurückschreckt. Weil den USA das Agieren des Internationalen Strafgerichtshofs politisch nicht passte, veranlasste Microsoft in diesem Jahr, dass dem Chefankläger Karim Khan das

Party Manifestos

<p>Alle wollen regieren. Wir wollen verändern.</p> <p>1. Leben bezahlbar machen Wir senken die Lebenshaltungskosten – sofort und wirkungsvoll 6 Wir senken die Energiepreise – gerecht und klimafreundlich 6 Wir sorgen für stabile Preise und verhindern zukünftige Krisen 7</p> <p>2. Wohnen darf kein Luxus sein Mieten runter! 8 Investitionsoffensive für den sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau 9 Investoren zurückdrängen! 9 Leerstand beenden! 9 Obdachlosigkeit abschaffen! 10</p> <p>3. Umsteuern Es sollte keine Milliardäre geben 10 Kleine und mittlere Einkommen entlasten 11 Schlupflöcher für die Reichen schließen: Erbschafts- und Schenkungssteuer 11 Konzerne gerecht an den Kosten beteiligen, Spekulant*innen den Nährboden entziehen 12 Gewerbesteuer 12 Finanztransaktionssteuer 12 Profite mit Krieg und Krisen verhindern 12 Finanzkriminalität bekämpfen 13 Abschaffung der Investitionsbremse 13 Die Europäische Zentralbank demokratisieren 13 Die Macht der Banken und Finanzmärkte brechen 14</p> <p>4. Soziale Sicherheit für alle Eine sichere Rente für alle 15 Alle Familien stärken und entlasten, Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit verbessern 16 Kinderarmut bekämpfen – Kinder und Jugendliche beteiligen 16 Selbstbestimmtes Altern ermöglichen 17</p> <p>5. Gesundheit und Pflege: Solidarität statt Wettbewerb Ambulante Versorgung 19 Bezahlbare Medikamente für alle und eine Gesundheitsforschung, die allen hilft! Die Macht der Pharmaindustrie durchbrechen 19 Pflege darf kein Armsutsiko sein! 19 Prävention und Beratung statt Strafverfolgung in der Drogenpolitik 20</p> <p>6. Entspannung statt Aufrüstung und Militarisierung: Eine friedliche Welt ist möglich Für eine EU, die Teil der Lösung ist 23 Für globale Gerechtigkeit 24</p> <p>7. Arbeit, die zum Leben passt Schluss mit schlechten Löhnen und unsicheren Jobs 26 Fachkräfte sichern mit guten Arbeitsbedingungen 27 Gute Absicherung bei Erwerbslosigkeit 28</p> <p>8. Wirtschaft für alle – sozial und ökologisch Die Industrie sozial und ökologisch gerecht umbauen 29 Unser sozialökologisches Investitionsprogramm für den Industrieraumbau 30 Transformation konkret: Automobilindustrie für die Zukunft 31 Klimagerechtigkeit und Energiewende 32</p> <p>9. Mobilität für alle Öffentlicher Nahverkehr – rund um die Uhr, in der Fläche, barrierefrei und bezahlbar 36 Bahn: Reparieren, ausbauen und gemeinnützig betreiben! 37 Die Zeit für übertriebenen Luxus der Reichen, die das Klima zerstören, ist vorbei 37</p>	<p>Inhalt</p> <p>INHA Go to page 28</p> <p>Präambel</p> <p>KAPITEL 1 In die Zukunft</p> <p>A. Eine starke Wirtschaft Für einen wettbewerbsfähigen Markt 1 Für mehr Arbeit 1 Für eine stabile Wirtschaft 1 Für funktionierende Märkte 1 Für mehr Innovation 1 Für die klimafreundliche Entwicklung 1 Für die Stärke der Regionen 1 Für Wirtschaftswachstum 1 Für Rohstoffversorgung 1 Für einen stabilen Haushalt 1 Unsere internationale Politik</p> <p>B. Ein modernes Land Für einen Staat, der für alle arbeitet 1 Für eine saubere Umwelt 1 Für eine sichere Zukunft 1 Für einen Demokratischen Staat 1 Unser Versprechen</p> <p>C. Ein Klima, in dem alle wachsen Für ein stabiles Klima 1 Für sozial gerechte Klimapolitik 1 Für günstige Klima- und Energiepolitik 1 Für verlässliche Klimaschutzmaßnahmen 1 Für vorsorgende Klimapolitik 1</p> <p>D. Eine mobile Gesellschaft Für nachhaltige Mobilität 1 Für eine verlässliche und bezahlbare Bahn 1 Für gleichwertige Lebensverhältnisse 1</p>
--	--

3

49

50

**A political transparency tool that turns
parliamentary speeches into clear summaries
and calculates how accurately the speakers
reflect the manifestos stance.**

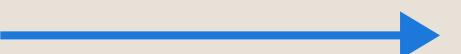
Plenary Minutes

Deutscher Bundestag – 21. Wahlperiode – 41. Sitzung. Berlin, Freitag, den 14. November 2025		
4801		
(A) Vizepräsident Bodo Ramelow: Herr Abgeordneter.	um dort Informationen zu liefern, (Maja Wallstein [SPD]: Pfui Deibel!)	(C)
Ruben Rupp (AfD): – Die ist hier, und die ist bereit, das umzusetzen. Danke schön. (Beifall bei der AfD)	wer hier in Deutschland die Regulierung der großen Social-Media-Plattformen vorantreibt, wer hier die Rechte der Nutzerinnen und Nutzer gegenüber den Interessen der Techmilliardäre Musk, Zuckerberg und Co voranträgt, wenn also eine solche Partei hier die Interessen der Bundesrepublik Deutschland mit Füßen tritt und die Grundwerte des Grundgesetzes verkauft, dann sollten wir auch unbedingt voranbringen, dass diese Partei überprüft wird, werte Damen und Herren.	
Vizepräsident Bodo Ramelow: Ich bemühe mich schon sehr sanft, darauf hinzuweisen. (Zuruf des Abg. Ruben Rupp [AfD]) – Nein, das war schon heftig überzogen, (Zuruf von der Linken: Frech war das!) und ich bitte einfach, es mir nicht ganz so schwer zu machen. Für die SPD-Fraktion darf ich Dr. Carolin Wagner das Wort erteilen.	(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der Linken – Zurufe von der AfD) Zurück zur KI-Verordnung. Ich will konkret werden, um was es hier geht, und dafür stelle ich Ihnen eine Frage: Denken Sie, es wäre gut, wenn bei Ihnen im Büro eine Software eingesetzt würde, die Ihre Arbeitsmoral analysiert anhand Emotionserkennung durch KI? Ich hoffe, Sie alle sehen das wie ich: Das wäre fatal. – Hier eben	

Party Manifestos

INHA	
Go to page 28	
Präambel	
KAPITEL 1	
In die Zukunft	
A. Eine starke Wir	
Für einen w Für mehr Ar Für eine sta Für funktio Für mehr In Für die klim Für die Stär Für Wirtsch Für Rohstoff Für einen st B. Ein modernes L Für einen St Für eine ser Für eine sch Für einen D C. Ein Klima, in de Für ein stab Für sozial gi Für günstige Für verlässli Für vorsorgli D. Eine mobile Ge Für nachhal Für eine verlässt Für gleichwertige Lebensverhältnisse	
Allgemeine Regeln für die Regierungspolitik der SPD	
Alle wollen regieren. Wir wollen verändern.	4
1. Leben bezahlbar machen	6
Wir senken die Lebenshaltungskosten – sofort und wirkungsvoll. Wir senken die Energiepreise – gerecht und klimafreundlich. Wir sorgen für stabile Preise und verhindern zukünftige Krisen	6
2. Wohnen darf kein Luxus sein	8
Mieten runter! Investitionssubventionen für den sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau. Investoren-Güteprägten. Leerstand beenden. Obdachlosigkeit abschaffen!	8
3. Unst	10
Es sollte keine Milliardäre geben. Kleine und mittlere Einkommen entlasten. Schwierigkeiten für die Reichen schließen: Erbschafts- und Schenkungssteuer. Gewerbesteuern. Finanztransaktionssteuer. Profite mit Krieg und Gewalt. Gewerbesteuern. Abschaffung der Investitionsbremse. Die Europäische Zentralbank demokratisieren. Die Macht der Banken und Finanzmärkte brechen.	10
4. Soziale Sicherheit für alle	15
Eine sichere Rente für alle. Alle Familien entlasten und entlasten, Verunsicherungen von Sorge- und Erwerbsarbeit verbessern. Selbstbestimmtes Altern ermöglichen.	15
5. Gesundheit und Pflege: Solidarität statt Wettbewerb	17
Ambulante Versorgung. Bezahlbare Medikamente für alle und eine Gesundheitsforschung, die allen hilft! Die Macht der Pharmaindustrie durchbrechen. Pflege darf kein Armutstrisko sein! Prävention und Beratung statt Strafverfolgung in der Drogenpolitik.	17
6. Entwicklung, Umweltbildung und Militarisierung: Eine Friedliche Welt ist möglich!	21
Wir kämpfen für Für eine EU, die Teil der Lösung ist. Für globale Gerechtigkeit.	21
7. Arbeit, die zum Leben passt	26
Schulen mit schlechten Löhnen und unsicheren Jobs. Fachkräfte sichern mit guten Arbeitsbedingungen. Gute Absicherung bei Erwerbstätigkeit.	26
8. Wirtschaft für alle – sozial und ökologisch	29
Die Industrie sozial und ökologisch gerecht umbauen. Unser soziökologisches Investitionsprogramm für den Industriebau. Transformation konkret: Automobilindustrie für die Zukunft. Klimagerechtigkeit und Energiewende.	29
9. Mobilität für alle	36
Für ein stabile Für sozial gi Für günstige Für verlässli Für vorsorgli Für nachhal Für eine verlässt Für gleichwertige Lebensverhältnisse	
49	50

Similarity Score 9/10



Timeframe: 03-05-25 — 06-09-25

Number of relevant texts: 25

Topic: Climate&Energie

Party: Die Linke

“Climate Justice and an accelerated transition. Call for net-zero by 2040. Advocate for transferring energy supply networks back into public hands (renationalization). Demand that **corporations and the wealthy** bear the main financial burden. Support a comprehensive **Klimageld** and the reintroduction of highly subsidized public transport (e.g., the 9-Euro-Ticket). Firmly committed to the **2030 coal exit**. Demand the phase-out of natural gas use in the next step.”



The Summary

Proof of Concept merely based on the tools taught in our **RAG assignment**

```
[15]: query = 'What is their stance on immigration?'
Last executed at 2025-11-27 16:51:51 in 56ms

[38]: Markdown(answer(query, vector_store, model, '/Users/acb/code/project/data/AfD', prompt_template=prompt_template))
Last executed at 2025-11-27 17:10:19 in 1.73s

[38]: The AfD advocates for a significant shift in migration policy, emphasizing national control over who enters Germany. They believe border controls and rejections are a sovereign right. The party plans to reverse current migration policies deemed not in Germany's interest and deport individuals without a right to stay. A key element of their plan is "Remigration", which involves the consistent deportation of individuals obligated to leave and the elimination of incentives for illegal immigration. They also propose ending protection status when the original grounds for asylum no longer apply, and negotiating return agreements with origin countries.
```



...generated on basis of the Manifestos (PDFs). The speeches are structured much more nicely and don't need to be parsed:

```
▼<p klasse="redner">
  ▼<redner id="11005143">
    ▼<name>
      <vorname>Parsa</vorname>
      <nachname>Marvi</nachname>
      <fraktion>SPD</fraktion>
    </name>
  </redner>
  Parsa Marvi (SPD):
</p>
<p klasse="J_1">Wir sollten das unterstützen.</p>
<p klasse="J">Vielen Dank.</p>
<kommentar>(Beifall bei der SPD und der CDU/CSU)</kommentar>
<name>Präsidentin Julia Klöckner:</name>
<p klasse="J_1">Das war es dann. – Prima. Eine Zwischenfrage ist nicht mehr möglich.</p>
<p klasse="J">Dann kommen wir jetzt zur AfD-Fraktion, und das Wort hat der Abgeordnete Herr Christian Douglas. Bitte.</p>
<kommentar>(Beifall bei der AfD)</kommentar>
</rede>
```

The Similarity Score

Task 0: Topic Clustering/Classification

Task 1: Clustering Manifesto and speech segments that mean the same thing

👉 all-MiniLM-L6-v2: It maps sentences & paragraphs to a 384 dimensional dense vector space and can be used for tasks like clustering or semantic search.

Task 2: Comparing the salience of these segments. Do these segments appear significantly more/less often in speech than in manifesto?

Task 3: Compare the matched sentences by their tonality, directness... etc.*

**Open to discuss different options will depend on the embeddings we want to use e.g. do we want to factor in, that text and speech phrasing is different from the get-go?*

If there is more time, we could go a step further...

Three-step drill down:



Topic summary from Parliamentary Speeches and **Similarity Score** to Party Manifesto (“What does the party actually talk about?”) for each party

We break the broad topic into **data-driven subtopics** using NLP (e.g., “CO₂ pricing”, “industry exemptions”, “family reunification”, “hospital financing”) and **tonality** connected to it.

Short, contextual **excerpts** from Parliamentary speech that illustrate why a subtopic was classified with a certain tonality. **Speaker** and **date** as metadata.

Example Topic: Climate & Energy



1. Renewable Expansion

Keywords: wind, solar, PV, onshore, offshore, permitting, grid

Tonality example: **supportive**

2. Carbon Pricing & ETS

Keywords: CO₂ price, ETS, ETS II, allowances, carbon market

Tonality example: **conditional**

3. Nuclear Energy

Keywords: nuclear plants, fuel rods, lifetime extension, safety

Tonality example: **critical**

Example Topic: Climate & Energy



Quote 1

“Extending the lifetime of nuclear plants does not solve our structural energy problems. It introduces new safety and waste risks while delaying the necessary expansion of renewables. Our priority must be to make wind and solar faster, not to cling to outdated technology.”

— MP Anna Müller (Party X), Plenary debate on energy security, 12 Oct 2022

[View full speech on bundestag.de](#)

Quote 2

“We understand the concerns about energy prices, but nuclear power is neither cheap nor quickly available when you factor in safety standards and waste disposal. Instead of investing billions into prolonging nuclear plants, we should use those resources to modernise the grid and support energy efficiency.”

— MP Karim Schneider (Party X), Debate on energy relief measures, 5 Feb 2023

[View full speech on bundestag.de](#)

Models & Complexity

Phase	Task	Recommended Model/Tool	Complexity
1	Embeddings (Vector Creation)	GoogleGenerativeAIEmbeddings	Low
1	Summarization	gemini-2.5-flash-lite / Llama 4.0	Medium
1	Content Alignment Check (Manifesto vs. Speech)	manifestoberta-xlm-roberta-56policy-topics-context / Cross-Encoder (e.g., DeBERTa NLI, paraphrase-multilingual-mpnet-base-v2)	High (Slow, requires re-ranking step)
2	Subtopics (Clustering)	BERTopic (Python Library)	Medium
2	Tonality / Stance Detection	LLM Prompting (e.g., "Classify stance...")	Low (dev) / High (cost)
3	Citations / Source Linkage	Vector DB (Weaviate/Pinecone) with Metadata	Low

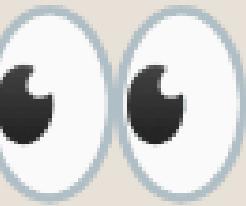
Good News:

When focusing on an **MVP** that works, we can deliver a product already after Phase 1... or 2...

Why?

Because detecting similarity while taking into account *political stance* can be a project on its own!

I wanna see stuff



TEST IT OUT OF THE TOPIC OF CLIMATE AND ENERGY:

👉 <https://claude.ai/public/artifacts/74b18675-64b9-488e-9bd6-ebb573a152a3>



Let's build something that...

...has societal impact

→ **impress your family** 

...might improve existing models

→ **impress your classmates** 

...easy to use

→ **impress your friends** 

...looks good on your GitHub

→ **impress your future employer** 



Want to make a presentation like this one?

Start with a fully customizable template, create a beautiful deck in minutes, then easily share it with anyone.

[Create a presentation \(It's free\)](#)